

Mit Archetypen arbeiten




seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG

 Mit Archetypen arbeiten 

Guten Morgen meine lieben  

Wir haben ja jetzt mit dem Thema Archetypen begonnen ... während wir im Tagesverlauf immer mal wieder auf einzelne Archetypen schauen könnte dies einer der wichtigsten Beiträge sein.

Denn- wie arbeitest du damit?

Mit Archetypen zu arbeiten bedeutet nicht, etwas „zu werden“, das du noch nicht bist.

Es bedeutet, das sichtbar zu machen, was längst in dir wirkt.

Der erste Schritt ist immer: erkennen.

Bestimmte Muster wiederholen sich nicht zufällig.

Sie zeigen dir, welcher Archetyp gerade aktiv ist – und wie er gelebt wird.

Wenn du zum Beispiel immer wieder in Situationen gerätst, in denen du dich anpasst, zurücknimmst oder dich selbst verlierst, kann es sein, dass ein Archetyp wie der „Helfer“ oder die „Hingebende“ sehr stark in dir wirkt – vielleicht aber in seiner unausgeglichenen Form.

Und genau hier beginnt die eigentliche Arbeit.

Es geht nicht darum, diesen Anteil loszuwerden.

Sondern ihn bewusst zu machen.

Denn jeder Archetyp hat zwei Seiten:

eine Kraft – und einen Schatten.

Die Kraft bringt dich in deine Stärke.

Der Schatten hält dich in Wiederholungen fest.

Dynamiken entstehen immer dann, wenn ein Archetyp unbewusst wirkt.

Wenn du also reagierst, statt zu wählen.

Du erkennst das oft daran, dass sich Situationen ähnlich anfühlen:
gleiche Konflikte, ähnliche Menschen, gleiche emotionale Reaktionen.

Das ist kein Zufall.

Das ist ein Muster.

Und Muster wollen gesehen werden, nicht bekämpft.

Wenn du beginnst, dich in solchen Momenten zu beobachten, verändert sich bereits etwas.

Nicht sofort im Außen – aber in dir.

Du steigst aus dem Automatismus aus.

Eine einfache, aber sehr kraftvolle Frage in solchen Momenten ist:

„Welcher Anteil in mir handelt gerade?“

Ist es der, der Angst hat?

Der gefallen will?

Der kontrollieren möchte?

Oder der, der eigentlich längst weiß, was richtig wäre?

Allein diese Frage schafft Raum.

Der nächste Schritt ist, bewusst einen anderen Archetyp einzuladen.

Einen, der dir gerade fehlt.

Wenn du dich klein machst, braucht es vielleicht den „Krieger“ in dir.

Wenn du dich ständig überforderst, den „Weisen“, der Grenzen erkennt.

Wenn du festhältst, vielleicht den „Wandler“, der loslassen kann.

Du verschiebst damit deine innere Dynamik.

Nicht, indem du dich zwingst – sondern indem du dich erinnerst.

Es hilft auch, mit Bildern zu arbeiten.

Mit Tieren, Symbolen oder inneren Szenen.

Stell dir zum Beispiel vor, wie der Adler über dir kreist, wenn du Klarheit brauchst.

Oder wie der Löwe hinter dir steht, wenn du für dich eintreten musst.

Diese Bilder wirken tiefer als Gedanken.

Sie sprechen direkt dein Inneres an.

Und dann kommt etwas Entscheidendes:

Wiederholung.

Ein Muster löst sich nicht, weil du es einmal verstanden hast.

Sondern weil du in dem Moment, in dem es auftaucht, anders handelst.

Vielleicht erst ganz leise.

Ganz ungewohnt.

Aber genau dort beginnt Veränderung.

Archetypenarbeit ist kein schneller Prozess.

Sie ist ehrlich.

Und manchmal auch konfrontierend.

Doch sie bringt dich Stück für Stück zurück zu dir.

Nicht zu einer perfekten Version.

Sondern zu einer echten.

Eure Tanja- Seelenmagie Deine Wegbegleitung 🌟😊❤️💋

